



Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten

Aus Anlass des 20. Todestages von Samuel Beckett am 22.12.2009 veranstalten die Universität Kassel und die Samuel Beckett Gesellschaft ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema

"Raum und Objekt im Werk von Samuel Beckett"

Freitag und Samstag,
22. - 23. Januar 2010
22.01. ganztägig, 23.01. bis mittags

Universität Kassel
Senatssaal, Mönchebergstr. 3

(eine detaillierte Einladung ergeht rechtzeitig)

Bekanntlich war die frühe Beckett-Rezeption von bedeutungsschweren Themen wie dem Absurden geprägt. Dem hat man entgegen gehalten, dass Beckett auch komisch und ein Drama wie *Spiel* eben bloß ein Spiel sei. Zu Teilen wurden dabei lediglich die Vorzeichen vertauscht.

Neuere und neueste Forschungen zur Medien- und Raumtheorie erlauben andere, weniger wertbehaftete Akzentuierungen. Zumal das rezente Schlagwort vom *spatial turn* fordert nachgerade dazu auf, den Raum bei Beckett noch einmal in den Blick zu nehmen. Inwieweit bereitet Beckett das mit vor, was in den Kulturwissenschaften heute als *spatial turn* verhandelt wird? Und inwiefern unterscheidet sich sein Raumkonzept von anderen, kulturwissenschaftlichen Bestimmungen allein schon deshalb, weil es raum-ästhetisch ist?

Nun ist der Raum eine so grundlegende Kategorie, dass sich über ihn kaum reden lässt, ohne ihn auf einen zweiten Term zu beziehen. Bei Beckett bieten sich dafür die Dinge an. Denn einerseits erscheint Raum bei Beckett nur unter der Voraussetzung einer Reduktion der Dinge, und andererseits erweisen sich die Dinge bei Beckett kaum weniger obstinat und rätselhaft als die Räume.

Unter dem doppelten Bezug von Raum und Objekt will das Kolloquium das Werk Samuel Becketts neu verorten und einen Beitrag zur Debatte über Raumästhetik leisten.

(Referentinnen / Referenten und Themen finden Sie auf der nächsten Seite)

Vorankündigung:

Horst Busch
(Chefdramaturg):



**„Regieanweisungen in den
Dramen Becketts“**

Am Vorabend zum Kolloquium:

Donnerstag, 21. Januar 2009
voraussichtlich 20:15 Uhr

tif-Theater im Fridericianum
(Rückwärtiger Eingang des Museum Fridericianum,
Friedrichsplatz Kassel)

Kolloquium "Raum und Objekt im Werk von Samuel Beckett" (22./23. Januar 2010)

Referentinnen / Referenten und Themen:

- **Prof. Dr. Anne Begeat-Neuschäfer** (Aachen): „Raum und Objekt in Samuel Becketts *Le dépeupleur*“
- **Dr. des. Daniel Bengsch** (Konstanz): "Figur, Objekt, Stimme: Elemente möglicher Räume am Beispiel narrativer Texte von Samuel Beckett"
- **Prof. Dr. Horst Breuer** (Freiburg): "Trostobjekte im Werk Becketts"
- **Prof. Dr. Helga Finter** (Gießen): "Unmögliche Räume: Die Stimme als Objekt in Becketts (spätem) Theater"
- **Prof. Dr. Therese Fischer-Seidel** (Düsseldorf) -*angefragt* -: "Raum und Objekt in *Eh Joe*"
- **Prof. Dr. Susanne Hartwig** (Passau): „Dialog-Raum: *Das letzte Band / Bis dass der Tag euch scheidet oder eine Frage des Lichts* an den Münchner Kammerspielen“
- **Prof. Dr. Kai-Uwe Hemken** (Kassel): "Verweigerungen. Notizen zum Raum-Bildgefüge bei Samuel Beckett und der Klassischen Avantgarde"
- **Prof. Mark Nixon** (Reading/ England): "'a space to note': Raumästhetik in Becketts Manuskripten"
- **Prof. Dr. Gerd Rohmann** (Kassel): "Raum und Objekt in *Dream of Fair to Middling Women*"
- **Prof. Dr. Konrad Schoell** (Kassel): "Der unbehauste Mensch in Becketts Novellen"
- **PD Dr. Silke Segler-Messner** (Stuttgart): "(Text-)Körper und Räumlichkeit in der Spätprosa Becketts (*Le Dépeupleur*, *Imagination morte imaginez*, *Bing*)"
- **Prof. Dr. Franziska Sick** (Kassel): "Die besprochene Regie"
- **PD Dr. Jan-Henrik Witthaus** (Essen / Kassel): "'Ma région'. Zur Raum- und Gebietserfassung in Samuel Becketts *Molloy*"

(unter Vorbehalt)

**Spaziergang
"Auf Becketts Spuren in Kassel"**

Angebot zum Kolloquium "Raum und Objekt im Werk von Samuel Beckett", für Referenten und Teilnehmer

**Samstag, 23. Januar 2010,
14:30 Uhr**

Treffpunkt: Ausgang Bali-Kino, Hauptbahnhof (Kultur-
bahnhof) Kassel. Ende an der Friedenskirche,
Bodelschwinghstraße (ca. 16:30 Uhr).

Führung: Wolfgang Rudolph (Samuel Beckett Gesellschaft)

Bei Bedarf und nach Absprache auch am Freitag-Abend möglich.



Das Staatstheater lädt ein:

Thomas Bockelmann
(Intendant des Staatstheaters Kassel)
liest Samuel Beckett -
zum 20. Todestag des Autors

**Dienstag, 22. Dezember 2009,
20:15 Uhr, tif-Foyer**
(Rückwärtiger Eingang des Museum Fridericianum,
Friedrichsplatz Kassel)

Projekt „Kassel liest Beckett“

Der Vorstand der Samuel Beckett Gesellschaft arbeitet zur Zeit an einem außergewöhnlichen Projekt: Becketts 20. Todestag am 22.12. und das Symposium im Januar sollen zeitlich miteinander verbunden werden - durch tägliche Lesungen aus Becketts Roman „Traum von mehr bis minder schönen Frauen“, an ständig wechselnden Orten. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Mitglieder, die mitwirken möchten, werden gebeten, sich beim Vorstand zu melden.

**Symposium 22. - 23. Januar 2010:
Organisatorische Hinweise**

Wer von unseren auswärtigen Mitgliedern Fragen zur Unterbringung, Anreise, Veranstaltungszeiten etc. hat, melde sich bitte bei:

**Henrike Taupitz, 0561-403602,
henrike.taupitz@web.de**

Internet-Auftritt der Samuel Beckett Gesellschaft in Arbeit

Zur Zeit wird die neue Homepage unserer Gesellschaft erstellt. Die Internet-Adresse wird lauten:

www.beckett-gesellschaft.de

Die technische Durchführung liegt bei „**abraxi**s“ aus Kassel. Eine Titelseite als „Platzhalter“ und die Ankündigung des Symposiums sind bereits eingestellt.



JAMES JOYCE
PARIS

23/3/29

Landgrafenstr. 5
Kassel

Dear Mr. Joyce

Here is the latest insertion. I think it might follow the passage which treats of form as a concretion of content. I have succeeded in combining the three points in a more or less reasonable paragraph.

I tried a bookshop to-day for Grimm, but found nothing that would please you.

However there are plenty more.

Will you remember me to Mrs. Joyce and Giorgio & Lucia?

Sincerely yours

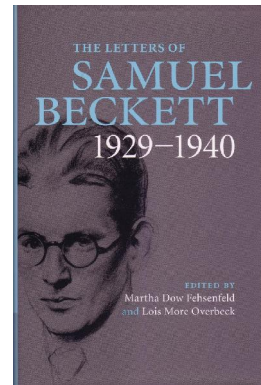
Sam Beckett

(...) Last Wednesday week also, in the early morning, Peggy died at Wildungen near Kassel, quite peacefully after a fit of coughing in a sleeping-draught sleep. I did not hear from Cissie but from Sally here in Dublin. Her German fiancé was with her to the last and is reported to be inconsolable. She had just been up to

Anmerkungen: Peggy Sinclair war Becketts Cousine. Beide verband 1928/29 eine Liebesbeziehung. "Cissie" Sinclair war Peggys Mutter und Samuel Becketts Tante. Die Sinclairs lebten zum Zeitpunkt des Briefes noch in Kassel, von wo sie bald nach Peggys Tod am 3. Mai nach mehr als zehn Jahren Aufenthalt zurück nach Dublin aufbrachen. Peggy starb an Lungentuberkulose in Bad Wildungen, einem Kurort bei Kassel. Sally war Peggys

Nebenstehenden Brief schrieb Samuel Beckett im März 1929 aus der Wohnung der Sinclairs in Kassel an James Joyce in Paris.

Wir möchten Ihnen dieses Fundstück präsentieren, um auf den in diesem Jahr erschienenen Band mit Briefen Becketts aufmerksam zu machen - gleich als erster Brief fällt er dort ins Auge, auf Seite 7.



Edited by: Fehsenfeld, M.D., Overbeck, L.M., 2009: The Letters of Samuel Beckett 1929-1940. Cambridge University Press.

Im Anschluss ein Ausschnitt aus einem Brief an seinen Freund Thomas McGreevy, Paris, den Beckett in Cooldrinagh am 13. Mai 1933 abschickte. Er berichtet McGreevy von Peggy Sinclairs Tod:

Kassel to see the doctor and had been told that she was better and that she could lie out in the sun, so they all had great hopes of her getting quite well. It appears that she and her fiancé had lately been indulging in regular paroxysms of plans of what they would do when they were married. She has been cremated. (...)

älteste Schwester, sie war bereits vor den anderen Familienmitgliedern nach Dublin zurückgekehrt. Peggys Verlobter (fiancé) hieß Heiner Starcke. Die Recherchen der Samuel Beckett Gesellschaft waren hinsichtlich des Beisetzungsortes von Peggy Sinclair bislang erfolglos geblieben. Durch diesen Brief erhielten wir zum ersten Mal einen konkreten Hinweis: „She has been cremated“ (eingeäschert).

Zur Durchführung des Kolloquiums im Januar 2009 sind **Spenden** jederzeit willkommen! Wir sind unseren Mitgliedern auch für Hinweise dankbar, welche potenziellen Sponsoren ansprechbar sein könnten.

Aus den Sonderseiten der Berliner Bühnen
(Textarchiv)

Spielplan des Berliner Ensemble: Ein neues Stück von **Peter Handke** und ein klassisches Stück von **Samuel Beckett**

(Nachtrag zu einem Artikel aus dem letzten Newsletter über die deutschsprachige Erstaufführung anlässlich der Salzburger Festspielen im August 2009)

Ein Gastspiel der Comédie de Valence aus Frankreich vereint die beiden Monologe "La dernière bande" ("Das letzte Band") von Samuel Beckett mit der Uraufführung von Peter Handkes "Jusqu'à ce que le jour vous sépare ou Une question de lumière" ("Bis dass der Tag euch scheidet oder Eine Frage des Lichts") zu einem Theaterereignis.

Handke hat mit diesem bislang unveröffentlichten, auf Französisch verfassten Text eine Art Widerhall zu Becketts Theaterstück erdacht. Inspiriert von diesem Werk, schrieb Handke eine spiegelartige Umkehrung des berühmten Klassikers der Moderne. Es ist eine ironisch gebrochene Hymne an die Liebe. Peter Handke über sein Stück:

"Bis dass der Tag euch scheidet": eine Antwort auf Becketts „Das letzte Band“? Eine Antwort? Eher ein Echo. Ein Echo, das räumlich wie zeitlich bald fern bald ganz nahe bei Herrn Krapp ist, dem einsamen Helden des Stückes von Samuel B. Ein bald schwaches, widersprechendes, verstümmeltes, bald starkes, verstärktes, verherrlichtes Echo. Daher wage ich es, diesen Echo-Monolog Drama zu nennen - ein sehr kleines Drama - ebenso wie „Das letzte Band“ ein Drama ist, ein sehr großes."

Nach seinem letzten Stück "Spuren der Verirrten", dessen Uraufführung Claus Peymann 2007 im BERLINER ENSEMBLE inszenierte, ist dies wieder ein neues Stück von Peter Handke.

Der Regisseur Christophe Perton ist einer der wichtigsten und bedeutenden Regisseure Frankreichs, im besten Sinne ein Schüler des großen Roger Planchon, und hat schon des öfteren deutschsprachige Autoren wie Büchner, Horvath, Kroetz oder Enzensberger in Frankreich inszeniert - und natürlich auch Stücke von Peter Handke.

Auf dem **Friedhof Montparnasse** in Paris befindet sich das Grab von Samuel Beckett



und seiner Frau Suzanne.
Wie wäre es mit einer Exkursion der Samuel Beckett Gesellschaft nach Paris, 2010?



Abspann



„Insgesamt allerdings zog er sich als Person mehr und mehr zurück und verschwand auch als Autor langsam aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit. Viele Leute waren bei der Nachricht von seinem Tod erstaunt, dass er überhaupt noch gelebt hatte.“*

*) Eine Aussage, die für die Mitglieder der heutigen Samuel Beckett Gesellschaft wohl weniger gilt

Quelle: Hamburger Bildungsserver, Weltliteratur, Samuel Beckett
http://wiki.bildungsserver.de/weltliteratur/index.php/Samuel_Beckett